

rechte Licht zu setzen und namentlich auch den leidenden Thalhofer zu zeichnen. Wer darum den Thalhofer nur als Gelehrten und Schriftsteller kennt, muß auch diese Blätter lesen, um den ganzen Thalhofer zu besitzen.

Eichstädt.

Domcapitular und Regens Dr. M. Schneid.

22) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge, herausgegeben von Dr. Joh. Michael Raich. Band XII., Heft 5. **Das Volksschulwesen in Deutschland** während der drei ersten Decennien des 19. Jahrh. Von Joh. Stillbauer. Preis M. —.50 = fl. —.31.

Wie auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens Ersprießliches nur dann geleistet werden kann, wenn Staat und Kirche Hand in Hand gehen, so insbesondere auf dem Gebiete des Unterrichts. So oft der Staat das Recht der Kirche auf eine Mitaufsicht über die Schule verkannte, schadete er sich selbst am meisten, indem er ein gottloses und unbarmhäziges Geschlecht heranzog. Nur wer den Altar ehrt, der ehrt den Thron. An der Hand zahlreicher Documente zeigt uns der Verfasser, wie trostlos in dieser Hinsicht die Zustände in den drei ersten Decennien unseres Jahrhunderts waren. Die Ideen der französischen Revolution hatten leider auch in Deutschland Eingang gefunden und das Streben der freimaurerischen Staatsmänner gieng dahin, die Kirche aus der Schule völlig zu verbannen, letztere lediglich als ein Institut des Staates hinzustellen. Gingen haben die Katholiken, Priester sowohl als Laien, muthig und ausdauernd gekämpft, manches erfreuliche Resultat errungen, noch ist indeß beileibe nicht alles geschehen. Das ist der Hauptsache nach der Inhalt der ebenso lehrreichen als anziehenden Broschüre, welcher wir im Interesse der durch sie vertretenen Sache die größte Verbreitung wünschen.

Band XIII., Heft 7/8. **Erinnerungen an Johannes Janssen.** Von einem alten Schüler. Preis M. 1.— = fl. —.62.

In 48 Seiten wird uns von dem leider so früh Dahingeshiedenen ein ebenso vollständiges als anziehendes Bild entworfen, tritt uns der Priester, der Gelehrte, der Schriftsteller, der Sohn, der Freund lebendig vor Augen. Man merkt es jeder Zeile an, daß dankbare Liebe die Feder geführt hat. Die Liebe welche sein Herz erfüllt, weiß der Verfasser dem Leser mitzutheilen.

Band XII., Heft 1. **Die Angst der Protestanten vor den Jesuiten.** Neue Worte eines Protestanten an Verständige von Dr. Max Oberberger. Preis M. —.50 = fl. —.31.

Diese Broschüre ist um so interessanter und lehrreicher, als sie der Feder eines Protestanten entstammt. Da dürfen wir gewiß keine Voreingenommenheit befürchten. Wäre der Autor katholisch, sein Urtheil könnte nicht lobender sein. Herr Dr. Oberberger zeigt uns, auf unwiderlegliche Beweise gestützt, wie thöricht die Angst vor den Jesuiten, wie ungerecht und albern der Vorwurf, dieselben seien staatsfeindlich. Er zeigt uns ihre unsterblichen Verdienste auf dem Gebiete der Volkserziehung, ihre hervorragenden Leistungen auf dem der freiwilligen Krankenpflege während der Kriegsjahre 1866 und 1870. Seiner Ueberzeugung nach gäbe es keine mächtigeren Bekämpfer der Socialdemokratie, keine festeren Stützen von Thron und Altar. Möchte die in jeder Hinsicht ausgezeichnete Schrift zumal unter den Protestanten zahlreiche und aufmerksame Leser finden. Da würde endlich Gerechtigkeit plackgreifen, die deutsche Reichsregierung aufhören, edle und fromme Männer härter als gemeine Verbrecher zu behandeln.

Band XII., Heft 6. **Ludwig Windthorst.** Ein Lebensbild von Paul Majunke. Preis M. —.50 = fl. —.31.

Eine große Aufgabe ist es, ein so langes und thatenreiches Leben zu schildern. Der Verfasser hat sie überaus glücklich gelöst. Wir lernen durch ihn den großen Centrumsführer nach allen Richtungen hin kennen und schätzen; Ma-

junktes Broschüre bietet ein Stück Geschichte der letzten 25 Jahre. Was derselben besonderen Reiz verleiht, ist die wörtliche Anführung zahlreicher Reden des Verbliebenen, sowie der herrlichen Trauerrede des Cardinals Fürstbischof Dr. Kopp. Eichstätt. Philipp Prinz von Arenberg.

- 23) **P. Perry, Jesuit und Astronom.** Sein Leben, sein Wirken und sein Tod. Von Cortie S. J. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen überetzt von H. Regensburg, Franz Pustet. in 8°. Preis M. 1.40 = fl. —.87.

P. Perry war ein gewissenhafter Ordensmann, und ein tüchtiger, weit über die Grenzen seines Vaterlandes bekannter und berühmter Astronom. Die Beobachtung seiner Standespflichten als Ordensmann behinderte ihn nicht, ein Mann der Wissenschaft zu werden, und als Mann der Wissenschaft selbst auf den Reisen zu den entlegensten Inseln der Erde, blieb er demüthiger Ordensmann, gewissenhaft seine Regel beobachtend. Deshalb war auch das Sterben dieses Ordensmannes so erbaulich, der Tod des Gelehrten aber beklagenswert für die Wissenschaft.

Die Lectüre dieses Buches, das mit einem Portrait des P. Perry und anderen Illustrationen geschmückt ist, wird als interessant und lehrreich empfohlen.

Schlögl.

Adrian Lichtenauer, Novizenmeister.

- 24) **Die christliche Hoffnung** und ihre Bedeutung für das innere Leben von P. Gaud. Aus dem Französischen. Rempten. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. 1892. Mit Approbation des hochwürdigsten fürsterzbischöflichen Ordinariates von Salzburg. Preis M. 1.50 = fl. —.93.

Ein wahrhaft goldenes Büchlein, das wir in die Hände aller Christen wünschen möchten, namentlich aber der ängstlichen und verzagten. Es ist wie wohlthuernder Balsam auf das kämpfende, leidende Menschenherz, enthält gerade das, was vielen fehlt und wovon auch in den besten Erbauungsbüchern vielfach zu wenig die Rede ist.

Graz.

Dr. Peter Macherl.

- 25) **Mystische Rosen.** Gedichte von Mlch. Maria Rabenlechner. Würzburg. L. Woerl. 1893. 8°. 83 S. Preis M. 1.70 = fl. 1.05.

Ein ganz reizend ausgestattetes Büchlein, das der Verlagsbuchhandlung wie dem Illustrator Professor Patriz Meidler, der dasselbe mit mehreren Zinſtägungen und einer sehr hübschen Heliogravure schmückte, zur Ehre gereicht. Der junge Dichter — beiläufig bemerkt: ein Laie und doctor philosophiae — der so warme Töne zum Preise der Gottesmutter findet, wird gerne gehört werden, wo noch Sinn für religiöse Poesie vorhanden ist, und mit Zuversicht darf man sich von ihm einst größere und bedeutendere Leistungen auf dem Gebiete der Dichtkunst erwarten, wenn er es glücklich fertig bringt, in sich auszureifen und sein schönes Formtalent dauernd in den Dienst klarer und tiefer Gedanken stellt. — g.

- 26) **Studien über den hl. Franz von Sales.** Sein Leben, sein Geist, sein Herz, seine Werke, seine Schriften, seine Lehre. Von Abbé Boulangé, Beichtvater im Kloster der Heimsuchung Mariä in Mans. Aus dem Französischen. Zweite Ausgabe Erster Band. XII und 402 Seiten. Zweiter Band mit dem Bilde des hl. Franz von Sales. X und 432 Seiten. Stuttgart und Schwäbisch Gmünd. Josef Roth'sche Verlagsbuchhandlung. 1892. Preis M. 4. — = fl. 2.48.

Der Uebersetzer der Studien ist ein deutscher Priester, nämlich Herr Sebastian Weichselbaumer, Beichtvater der Salesianerinnen in Vönerberg. Das französische Original benützt die Biographie, welche ein Nefse